

Blick vom Kirchturm



WINTER 2024



FÜRCHTE DICH NICHT!

HOFFNUNGSTRÄGER?!

Gottes Reich ist mitten unter uns?!

Tatsache ist,

das die Kirche in der Gesellschaft nichts mehr zu sagen hat.

Ich glaube nicht:

Das sich das Blatt noch wenden wird.

Die Wahrheit ist:

die Kirche in Deutschland steht kurz vor dem Aus.

Ich weigere mich zu glauben,

dass ich als Mitglied meiner Kirche etwas tun kann;

dass Gott seine Kirche weiter bauen will.

Generationen vor uns haben das schon geglaubt;

Ich bin überzeugt,

man kann den Lauf der Dinge nicht aufhalten.

Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:

Gott kümmert sich um uns!

Jetzt lies den Text von unten nach oben!

(Verfasser unbekannt)



„Fürchte dich nicht“

- so lautet der diesjährige Titel unseres Pfarrbriefs. Sich nicht fürchten, das ist zur Zeit mit Blick auf Welt und Kirche gar nicht so einfach. Manchmal kann wie im Text „Hoffnungsträger“ ein Perspektivwechsel helfen, Hoffnungszeichen in unseren Gemeinden zu sehen. Mehrere Gemeindemitglieder wollen sich als Wortgottesdienstleiter/innen ausbilden lassen oder sich in die Gestaltung von Wortgottesdiensten einbringen. Eine Gruppe aus den Gemeinden hat ein neues Firmkonzept entwickelt und bereitet Jugendliche auf die Firmung vor. Lichtblicke sind auch die vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich in den Chören engagieren oder die Sternsingeraktion durchführen. Nicht zuletzt gibt die gute

3



Unser Titelbild der letzten Ausgabe

Zusammenarbeit in unserer pastoralen Einheit Hoffnung. Gehen wir also mit Zuversicht in die Zukunft unserer Gemeinden mit Jes 41,10: Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, denn ich bin dein Gott.

— Gertrud Böhm

CHÖRE S.5

FIRMUNG S.9

WORTGOTTESDIENSTLEITER*INNEN..... S.10

HERAUSGEBER

Der Pfarrgemeinderat der katholischen

Kirchengemeinde St. Lambertus

V.i.S.d.P. Pfarrer Herbert Ullmann,

REDAKTIONSTEAM

Gertrud Böhm, Marcus Königs,

Georg Riewenherm,

Dr. Jörg Schulte-Altedorneburg

Layout & Satz:

FAME Sommer Kippenberg GmbH, Mettmann

Fotos: Privat, Unsplash

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Gesamtauflage: 7000 Exemplare

Dieser Pfarrbrief wird kostenlos ausgegeben

Aufbruch –

Flucht oder gestalteter Wandel?



Msgr. Herbert Ullmann ist Leitender Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus in Mettmann & St. Maximin in Wülfrath

Liebe Leserinnen und Leser, es ist schon eine Weile her, dass die letzte Ausgabe des „Blick vom Kirchturm“ erschienen ist. Seitdem haben sich in Kirche und Welt, auch in unserer Pastoralen Einheit, den Kirchengemeinden in Mettmann und Wülfrath, Vieles verändert. Die Kriege und Krisen weltweit haben ihre Wirkungen bis in unser persönliches Leben und in unsere Familien hinein entfaltet. Die Lebensverhältnisse in einer modernen Welt haben oft gegensätzliche Erwartungen an die Kirche zur Folge: Willkommenskultur gegenüber allen Menschen guten Willens oder Bewahrung von Regeln, Traditionen, Lehren „um jeden Preis“. Die Auseinandersetzungen sind schärfer geworden, im Erzbistum Köln und auch teilweise bei uns. In Mettmann und Wülfrath haben sich Interessierte und Engagierte aus dem engeren oder auch weiteren Raum der Kirche klar gegen einen Stillstand, und für Aufbruch entschieden und wollen ihn aktiv mitgestalten. Unser Seelsorgeteam begleitet diesen Prozess „um der Menschen willen“ kreativ, aufgeschlossen und wohlwollend, den Ideen aus den Kirchorten zugewandt! Wir fliehen bewusst nicht in neue Strukturen immer größer werdender Pastoraler Räume, sondern möchten die Begabungen und Bereitschaften ganz unterschiedlicher glaubender und suchender Menschen in das vielfältige Ganze vor Ort

einbringen. Dabei geht es um Themenkreise, die mehr oder weniger auch in der säkularen Öffentlichkeit diskutiert werden: Vielfalt statt Uniformität (Ökumene!), Geschlechtergerechtigkeit (Ernstnehmen von Kompetenzen der Frauen), Respekt vor unterschiedlicher sexueller Ausrichtung und Partnerschaftsformen (Aktion „Regenbogenkirche“ für alle), eine Weite liturgischer Formen statt sakralisierter Enge (Wortgottesdienstfeiern durch speziell ausgebildete Gemeindeglieder und Teams), Wahrnehmung ökologischer Verantwortung im Raum der Kirche (Schöpfungsbotschafterinnen, projektbezogene Mitarbeit von umweltbewussten Mitarbeitenden). Dies gibt den Grundlagen kirchlichen Selbstverständnisses (Feier des Glaubens, Verkündigung, Bezeugung christlicher Nächstenliebe, Gemeinschaft) in unserer Zeit und unserem Raum Profil und Aktualität. Als Pfarrer ist mir wichtig, was mir seit den Kaplansjahren immer drängender erschien, es anzupacken: „NICHT DEN UNTERGANG VERWALTEN, SONDERN DEN ÜBERGANG GESTALTEN!“ (Prof.Dr.Paul-Michael Zulehner, Pastoraltheologe, Wien). Mit solcher Motivation kann Kirche positiv herausfordern, Freude machen und Aufbruch aus dem Zuspruch des Evangeliums sein, um der Menschen willen! Dazu lade ich Sie ein, daran mitzuwirken! PAX ET BONUM, Frieden und Gutes.

— Ihr Herbert Ullmann, Pfarrer

VON ANFÄNGEN UND ERSTEN MALEN

Große Bühnenshow der Lambertus-Chöre im April

Ein Highlight im kommenden kirchenmusikalischen Jahr wird die große Bühnenshow am 5. und 6. April in der Aula des Heinrich Heine-Gymnasiums sein, an der sich alle Chorgruppen - Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenchor - mit insgesamt etwa 150 Sängerinnen und Sängern beteiligen. Wie schon 2019 beim generationenverbindenden Projekt „Da Capo“ geht es mit Schauspiel und viel Musik wieder um ganz grundsätzliche menschliche Erfahrungen. War es 2019 das Spiel mit der Erinnerung, dreht sich dieses Mal alles um Anfänge und erste Male und die damit verbundenen Gefühle und Seelenzustände wie Hoffnung, Mut, die Lust auf Abenteuer, aber auch Zaudern, Zögern, die Angst zu scheitern. Wie auch schon 2019 sorgt

eine Band von Dozentinnen und Dozenten der Musikschule für Rhythmus und Sound, und die Kinder- und Jugendbuchautorin Petra Postert übernimmt Buch und Regie. Sie platziert die humorvolle und tiefgründige Handlung in den nächtlichen Wald zwischen Schlafen und Wachsein, Traum und Wirklichkeit. Auf einer Lichtung begegnen sich Eule, Mond, Wolf, ein Junge und ein Mädchen, die außer dem Mond alle ihre liebe Not mit dem Anfangen haben. Wie gut, dass im Wald so viele singfreudige Mäuse und Waldschrate leben, die ihnen auf die Sprünge helfen. Das Chorprojekt ist Teil der Veranstaltungsreihe zum Stadtjubiläum „600 Jahre Freiheit Mettmann“.

— Matthias Röttger

4 5



SINGEN MACHT SPASS – SINGEN MACHT MUT.



So heißt nicht nur eins unserer Lieder, sondern ist auch wie ein Motto für die Chöre von St. Lambertus. Neben den wöchentlichen Proben unternehmen wir immer wieder gemeinsame Chorfahrten. In den diesjährigen Osterferien führen wir mit einer bunten Gruppe von vierzig singenden Menschen im Alter zwischen 9 und 72 Jahren nach Weimar. Tagsüber machten wir Ausflüge nach Leipzig und Eisenach, an den Abenden wurde fleißig geprobt. In der Thomaskirche standen wir ehrfürchtig am Grab von Johann Sebastian Bach. Auf der Wartburg glänzten wir in der goldenen Elisabethkemenate mit einer spontanen Gesangseinlage, zur Überraschung und Freude der anderen Burgbesucher. Bei einer Rallye durch Weimar erkundeten wir die Stadt, wobei die vier altersgemischten Gruppen einen wilden Siegeswillen entwickelten. Gewonnen hatten wir zum Schluss alle, vor allem neue Freunde. Zum Abschluss der Fahrt gestalteten wir den musikalischen Rahmen einer Vorabendmesse und eines Taufgottesdienstes.

Im Spätsommer besuchten unsere Chöre zweimal das Jugendhaus St. Alfrid in Essen. Hier stand intensive Probenarbeit auf dem Programm. Zuerst studierten unsere Jugend- und Erwachsenenchöre mit den entsprechenden Chören von St. Johannes Baptist aus Leichlingen das Requiem von John Rutter und 42. Psalm von Felix Mendelssohn Bartholdy ein. Am nächsten Wochenende waren der Kinderchor und die Junge Kantorei an der Reihe. Die Kinder probten das Musical „Der barmherzige Samariter“, das beim Gemeindefest in St. Lambertus unter großem Applaus aufgeführt wurde. Natürlich hatten die jungen Sänger auch Zeit zum Spielen und Basteln. Ja, Singen macht Spaß und Mut, wenn man die gemeinsame Freude am Musizieren zur Ehre Gottes in dieser generationsübergreifenden Chorfamilie erlebt. So sind die Chöre auch ein wichtiger und lebendiger Baustein für die Zukunft unserer Gemeinde,

— *Karo Schickenberg und Matthias Röttger*

TERMINE AUSBLICK

Am Samstag des 3. Advent, am 14.12. um 15 Uhr sowie Heilig Abend um 16:30 Uhr führen unsere Kinderchöre in St. Lambertus das Krippenspiel „Ein Kind für die Welt“ von Klaus Wallrath (M) und Florian Simson (T) auf. Am 14.12. singt zudem der Mettmanner Chor 60+ weihnachtliche Motetten.

Weihnachtssingen mit Mettmanner Chören am 15.12.24 um 16.30 Uhr in der Kirche St. Thomas Morus. Mitwirkende sind: Chor der Christlich-Freikirchlichen Gemeinde und Thom-Chor. Andreas Ehrhard spielt Flöte, Pfarrer Herbert Ullmann führt durch das Programm.

Herbergssuche am 19.12.24 um 20 Uhr in der Kirche St. Lambertus. Mitwirkende sind: Barbara und Stephan Reg - Gesang, Flöte und Fagott. Oleg Pankratz spielt Orgel. Geistliche Begleitung hat Pfarrer Herbert Ullmann.

Große Show mit allen Lambertuschören (Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenchor) in der Aula des HHG: Samstag, 5.4.25, 18 Uhr, Sonntag, 6.4.25, 15 Uhr

Viele Infos zur umfangreichen Chorlandschaft mit 6 Kinder- und Jugendchorgruppen, Erwachsenenchören, Familienchor, Projektchor und Seniorenchor und zur Kirchenmusik bei:

Regionalkantor Matthias Röttger,
Tel: 02104-74671,
E-Mail: Matthias.roettger@erzbistum-koeln.de und www.kirchenmusik-lambertus.de

6 7



PASTORALE EINHEIT ST. LAMBERTUS METTMANN & ST. MAXIMIN WÜLFRATH

Bitte schon einmal den **23. Februar 2025** (Sonntagnachmittag) vormerken!

Am 23. Februar 2025 findet von 15 bis 17 Uhr im Kaplan-Flintrop-Haus eine Informationsveranstaltung über die Zukunft unserer beiden Gemeinden und die gesamte Pastorale Einheit statt.

2019 wurde unsere Pastorale Einheit (bislang Seelsorgebereich) gegründet und das gemeinsame Seelsorgeteam unter der Leitung von Msgr. Ullmann als Leitenden Pfarrer ist seitdem für die zwei Kirchengemeinden St. Lambertus und St. Maximin zuständig. Ebenfalls seit diesem Zeitpunkt arbeiten die Pfarrgemeinderäte aus St. Lambertus und St. Maximin sehr eng zusammen. Dies drückt sich unter anderem in der Charta für den Sendungsraum aus (siehe Ausgabe 2023 vom Blick vom Kirchturm). Die Kirchenvorstände befinden sich gerade in der Findungsphase.

Am 23. Februar 2025 möchten wir uns mit Ihnen über die künftige Struktur der Pastoralen Einheit austauschen. Es stehen vom Bistum zwei Möglichkeiten zur Wahl, zwischen denen wir uns entscheiden können:

1. **Pastorale Einheit als eine Pfarrei (Kirchengemeinde)**

Das bedeutet den Zusammenschluss aller Gremien aus Mettmann und Wülfrath zu einem Pfarrgemeinderat und zu einem Kirchenvorstand.

2. **Pastorale Einheit als Pfarrgemeinschaft (Kirchengemeindeverband)**

Die Gremien in beiden Städten bleiben eigenständig mit einem darüberliegenden Gremium, das die Arbeit untereinander koordiniert.

Mitglieder aus dem Seelsorgeteam, den Kirchenvorständen und dem Pfarrgemeinderat werden Sie informieren, welche Aufgaben in der Pastoralen Einheit in den kommenden Jahren vor uns liegen und welcher Weg für uns dabei hilfreich sein kann. Wir werden mit Ihnen die Auswirkungen der zwei unterschiedlichen Wege auf unsere Gemeinden diskutieren, so zum Beispiel auf die Arbeit der Gremien Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand. Ziel ist es, Sie in den Prozess der Entscheidungsfindung zu einer Pfarrei oder zu einer Pfarreiengemeinschaft mitzunehmen, Sie umfassend zu informieren und Ihre möglichen Nachfragen und Fragen zu beantworten.

8 9

NEUER FIRMKURS STARTET IN ST. LAMBERTUS –

Ein frisches Konzept für eine starke Gemeinschaft

Am 3. November ist es endlich soweit: der Firmkurs 2025 beginnt – und vieles ist anders als in den Jahren zuvor. Ein komplett neu entwickeltes Konzept und ein engagiertes, neues Team aus Ehrenamtlichen werden die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung (am 26.02.2025) begleiten. Nach vielen Jahren hat sich die Organisation der Firmkatechese verändert: Ein engagiertes Team aus erfahrenen Begleitern und Neueinsteigern hat die Leitung übernommen. Gemeinsam haben sie ein innovatives Programm erarbeitet, das den jungen Menschen die Bedeutung des Sakraments der Firmung näherbringen und ihnen eine lebendige Auseinandersetzung mit dem Glauben ermöglichen soll. Besonders erfreulich: Das neue Konzept stößt auf großes Interesse. Knapp 60 Jugendliche haben sich angemeldet, um diesen Weg zu gehen.

Ein neues Konzept für junge Menschen

Das neue Konzept setzt auf eine praxisnahe und lebendige Vermittlung des Glaubens. In Kleingruppen werden die Firmbewerber sich regelmäßig treffen, um sich mit zentralen Themen des Christseins auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Glaubensinhalten wird der persönliche Austausch gefördert. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, ihre Fragen und Gedanken einzubringen und in der Gemeinschaft zu wachsen. Die Vorbereitung umfasst nicht nur Treffen, sondern auch wieder ein gemeinsames Wochenende in Haus Alfrid in Essen. Die Katechetinnen

und Katechetinnen möchten den Jugendlichen zeigen, dass der Glaube ein wichtiger Begleiter im Leben sein kann – auch außerhalb der Kirchenmauern.

Ehrenamtliches Engagement im Mittelpunkt

Das neue Team besteht vollständig aus Ehrenamtlichen, die sich mit viel Herzblut in die Vorbereitung der Firmbewerber einbringen. Es handelt sich um eine bunte Mischung aus erfahrenen Firmkatechetinnen und Neueinsteigern, die sich dieser wichtigen Aufgabe stellen. Diese Kombination bringt frische Ideen, aber auch wertvolle Erfahrung in die Arbeit ein. Weitere Katechetinnen und Katechetinnen sind gerne gesehen. Aufgrund der hohen Anmeldezahl wird jede helfende Hand benötigt. Interessenten können sich gerne im Pfarrbüro melden.

Ein Weg zur persönlichen Glaubensentscheidung

Die Firmung ist ein wichtiger Schritt im Leben junger Katholiken. Sie markiert die bewusste Entscheidung, den eigenen Glauben als erwachsener Christ zu bekennen. In St. Lambertus soll der neue Firmkurs die Jugendlichen auf diesem Weg stärken und begleiten.

Wir wünschen den Firmbewerbern und dem neuen Team einen gesegneten Start und viele wertvolle Begegnungen auf dem gemeinsamen Weg zur Firmung!

— Sebastian Sehr

WORTGOTTESDIENST-LEITER*INNEN GESUCHT

Seit dem 01. Oktober ist es auch im Erzbistum Köln möglich, Wortgottesdienste (mit Kommunionsspendung) an Sonntagen zu feiern.

Unser Seelsorgeteam wird in den nächsten Jahren kleiner werden. Um eine Vielzahl von Gottesdiensten aufrecht erhalten zu können brauchen wir ehrenamtliche Unterstützung. Wir richten uns ausdrücklich auch an Frauen, da wir alle Potentiale und Charismen in die Kirche integrieren wollen. Eine vielfältige Gottesdienstgestaltung liegt Seelsorgeteam und Gremien sehr am Herzen. Sie sind interessiert? Verpflichtend für eine Beauftragung im Erzbistum Köln ist die Teilnahme an einem Ausbildungskurs, der sich über je drei Wochenenden erstreckt (s.u.). Die Teilnahme an allen drei Terminen des jeweiligen Kurses ist erforderlich.



Kurs 1 (Tagungsort: Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1, 50668 Köln):

17.01.-19.01.2025

(Freitag 18.00 Uhr – Sonntag 14.00 Uhr)

28.03.-30.03.2025

(Freitag 18.00 Uhr – Sonntag 14.00 Uhr)

23.05.-24.05.2025

(Freitag 18.00 Uhr – Samstag 19.00 Uhr)

Kurs 2 (Tagungsort: Kardinal Schulte Haus. Overather Str. 51-53, 51429 Bergisch Gladbach):

05.09.-07.09.2025

(Freitag 18.00 Uhr – Sonntag 14.00 Uhr)

31.10.-02.11.2025

(Freitag 18.00 Uhr – Sonntag 14.00 Uhr)

05.12.-07.12.2025

(Freitag 18.00 Uhr – Sonntag 14.00 Uhr)

Bei Fragen bzw. einem Anmeldewunsch melden Sie sich bitte bei **Brigitte.jarisch@t-online.de** oder unter **0157 3791 2444**.

10 11

ERHEBT EURE STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

Die Aktion Dreikönigsaktion 2025 vermittelt den Sternsingerinnen und Sternsängern, wie wichtig die Kinderrechte sind. Sie zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Gleichzeitig erfahren Sternsingerinnen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken.

„Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ heißt das Leitwort des diesjährigen Dreikönigssingens, die Beispielprojekte liegen in Kenia und Kolumbien.

Bei ihrer 67. Aktion werden die Sternsinger ihre Stimme erheben und deutlich machen, wie wichtig die Kinderrechte für Mädchen und Jungen in aller Welt sind. Kinder überall haben das Recht auf Nahrung, Bildung und Gesundheitsversorgung. Sie verdienen den Schutz vor Krieg, Gewalt und Missbrauch. Zugleich machen die kleinen und großen Königinnen und Könige auf die Probleme bei der Umsetzung der 1989 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Kinderechtskonvention aufmerksam.

Rund um den Jahreswechsel sind in die Sternsinger auch in Mettmann erneut unterwegs zu



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
2024 *C+M+B+25

Katholischer Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BKJ)
www.sternsinger.de

den Menschen. Am 05.01.2025 setzen sich die kleinen und großen Königinnen und Könige unserer Gemeinde mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt.

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+25“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage <https://www.katholisches-mettmann.de/gruppen-gremien/sternsinger/>



AG „REGENBOGENKIRCHE FÜR ALLE“ –

Vielfältige Themen auf dem Weg zu weniger Diskriminierung...



Nach dem vergangenen Jahr, in welchem wir das Schwerpunktthema „Segnungsgottesdienste für alle sich liebenden Paare“ verfolgt hatten und damit einen Meilenstein auf dem Weg zu mehr Vielfalt und Diversität in der katholischen Kirche setzten konnten, haben wir uns für 2024 einem anderen Thema gewidmet:

„**Diskriminierung von Frauen in der katholischen Kirche**“ – dazu haben wir die Benediktinerschwester Philippa Rath nach Mettmann zu einem Interviewabend unter dem Motto „Forum Frauen – Offen reden: Frauen ins Amt“ eingeladen. Vorbereitend auf diesen Abend haben zwei Lesungen stattgefunden, in denen Ulrike Platzhoff, Kinga Varga und Herbert Ullmann aus dem Buch „Weil Gott es so will“ von Sr. Philippa Rath rezitierten. Hier finden sich authentische Lebenszeugnisse von Frauen, die berufen sind und dieser Berufung nicht folgen dürfen. Der Abend selber am 27. Juni war ein großer Erfolg mit einem intensiven Einblick in Sr. Philippas Einschätzungen, Hoffnungen und Wissen zur Thematik „Frauen im Amt“, einem regen Gedankenaustausch und vielen **Wünschen und Erwartungen von Frauen an die katholische Kirche**, die die Gäste des Abends, die aus Mettmann,

Wülfrath und Umgebung gekommen waren, niederschrieben. Diese Wünsche wollen wir als Arbeitsgruppe Ende November mit nach Köln nehmen und dort **dem Kardinal überreichen**. Wir sind gespannt, ob es dieses Mal zu einem persönlichen Treffen kommt.

Nach den Ferien ging es dann Anfang September nahtlos weiter mit einem **Besuch beim Queer-Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz**, Weihbischof Ludger Schepers aus Essen. Wir fühlten uns bei ihm und seinem Referenten Hieronymus Messing gut aufgehoben – die tiefe Verbindung durch den Wunsch, niemanden zu diskriminieren und alle Lebensformen offen anzunehmen, war spürbar.

Beim **Gemeindefest** in Thomas Morus konnten wir **Präsenz zeigen** und durch Gespräche mit den Großen und beim kreativen Gestalten mit den Kleinen Gemeinschaft spürbar werden lassen. Dieser Austausch ist uns sehr wichtig, um so eine noch größere **Akzeptanz zu schaffen gegenüber vielfältigen Lebensformen und Identitäten**. Unser hoher Anspruch ist es, eine Auszeichnung als „queer-freundliche Gemeinde“ zu erhalten ...deshalb wollen wir auch im kommenden Jahr durch das Feiern von Segnungsgottesdiensten und verschiedenen anderen Aktivitäten in unserer Gemeinde und darüber hinaus weiter engagiert bleiben.



12

13



Für die AG „Regenbogenkirche für alle“

KONTAKT:

Maximilian Bröhl

maximilian.broehl@gmx.de

Andrea Lauer

loebleinandrea@aol.com

Jay Niebisch

jay.niebisch@pm.me

www.katholisches-mettmann.de/gruppen-gremien/ag-regenbogenkirche-fuer-alle

Instagram: @regenbogenkirche

WÜNSCHE UND ERWARTUNGEN VON FRAUEN (UND MÄNNERN) AN DIE KATHOLISCHE KIRCHE

– Auszüge aus „Forum Frauen: Offen reden - Frauen ins Amt! –

„Ich erwarte von dieser Männerkirche gar nichts mehr!“

„dass jeder/jede jegliches Amt bekleidet“

„Schluss mit puren Machtdemonstrationen“

„Offenheit und Toleranz gegenüber allen – dringendes Umdenken erforderlich: nicht nur REDEN, es auch TUN!“

„Alle – gleich welchen Geschlechts – sollen wertgeschätzt werden und je nach Interessen & Fähigkeiten ALLE Aufgaben in der katholischen Kirche übernehmen können“

„...dass bald niemand mehr darüber nachdenkt, welchen Geschlechts jemand ist, der pastorale Dienste verrichtet oder als Paar gesegnet wird“

„Die katholische Kirche sollte sich an das Grundgesetz halten: niemand darf wegen seines Geschlechts ausgegrenzt werden – warum tut sie das nicht? Oder will sie es nicht?“

„Ich wünsche mir, dass die katholische Kirche bald im 21. Jahrhundert ankommt und Frauen & LGBTQ (queere Menschen) als ABSOLUT gleichberechtigt anerkennt und zum Priesteramt zulässt“

„Alle – gleich welchen Geschlechts – sollen wertgeschätzt werden und je nach Interessen & Fähigkeiten ALLE Aufgaben in der katholischen Kirche übernehmen können“

14 15



HAUS ST. ELISABETH

Senioren- und Pflegezentrum | Betreutes Wohnen

Eine sichere Zukunftsperspektive

Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau*mann, Pflegefachassistent*in und zum/zur Hauswirtschafter*in (m/w/d)



Gelegen in der Oberstadt von Mettmann bieten wir in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Lambertus aus unserem christlichen Glauben heraus 126 Menschen ein gepflegtes und umsorgtes Zuhause.

Wir bilden in den Bereichen stationären Langzeitpflege und Hauswirtschaft aus. Mit der Ausbildung im Bereich der Altenpflege entscheiden sich junge Menschen für eine zukunftssichere Perspektive, denn unsere Gesellschaft wird immer älter und die Notwendigkeit der Pflege und Betreuung im letzten Lebensabschnitt nimmt zu.

Voraussetzungen: persönliche und gesundheitliche Eignung, das Interesse an pflegerischen, medizinischen und sozialen Aufgaben. Freude und ein einfühlsamer Umgang mit älteren und kranken Menschen sind wichtige Kriterien die, wie auch der Teamgeist, dazugehören. Gesundheitliche Einschränkungen sollten ausgeschlossen werden. Ein Hauptschulabschluss 10 A und die Vollendung des 16. Lebensjahr ist eine Ausbildungsvoraussetzung. Hilfreich

ist es, im Zuge eines Praktikums oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in den Beruf hinein zu schnuppern.

Die Auszubildenden in der Pflege lernen in einem Wohnbereich mit einem Team von Fachkräften und werden unterstützt von Praxisanleitungen.

Voraussetzung: Fachhochschulreife oder Hauptschulabschluss Klasse 10 Typ A.

Ausbildungsdauer: Pflegefachassistent*in 1 Jahr, Pflegefachfrau*mann 3 Jahre

Die Auszubildenden in der Hauswirtschaft lernen in der Großküche, in der Wäscherei, in den Wohnbereichen und im Servicebereich und werden unterstützt von Fachkräften der Hauswirtschaft.

Voraussetzung: Hauptschulabschluss Klasse 10 Typ A.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Entlohnung: nach Tarifvertrag AVR mit Weihnachtsgeld/Urlaubsgeld und zusätzlicher Altersvorsorge.

Sie haben Fragen zur Ausbildung, zum Ablauf, zum Inhalt? Dann rufen Sie uns an:

- ▶ **Mechthild Rensmann** | stellv. Pflegedienstleiterin und Ausbildungskoordinatorin | Telefon: 02104 792436
E-Mail: mechthild.rensmann@st-elisabeth-mettmann.de
- ▶ **Michaela Heß** | Hauswirtschafts- und Küchenleiterin | Telefon: 02104 792286
E-Mail: hauswirtschaft@st-elisabeth-mettmann.de
- ▶ **Petra Fiedler** | Personalwesen | Telefon: 02104 792239 | E-Mail: petra.fiedler@st-elisabeth-mettmann.de



Senioren- & Pflegezentrum Haus St. Elisabeth gGmbH
Stefan Wigge, Geschäftsführer
Düsseldorfer Straße 20 | 0822 Mettmann
Telefon: 02104-7920 | Fax: 02104 792-230
E-Mail: info@st-elisabeth-mettmann.de

www.st-elisabeth-mettmann.de

Wir freuen uns auf Sie!



Gottesdienste zu Weihnachten in Mettmann



Heiligabend, 24.12.2024

St. Lambertus

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier der Kita LA
16:30 Uhr Krippenspiel
17:00 Uhr Familienchristmette
22:00 Uhr Christmette



St. Thomas Morus

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier der Kita TM
18:00 Uhr Christmette

Ökum. Zentrum in Hl. Familie

15:00 Uhr Ökum. Krippenfeier
17:00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst
22:00 Uhr Christmette

St. Judas Thaddäus

20:00 Uhr Christmette

Ev. Krankenhaus

13:00 Uhr Ökum. Gottesdienst

St. Elisabeth

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

St. Vinzenz

11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Carpe Diem

16:00 Uhr Ökum. Gottesdienst



1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2024

St. Lambertus

11:00 Uhr Festmesse
16.30 Uhr Hl. Messe in italienischer Sprache

St. Thomas Morus

09:30 Uhr Festmesse

Ökum. Zentrum in Hl. Familie

11:00 Uhr Festmesse

2. Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus 26.12.2024

St. Lambertus

11:00 Uhr Hl. Messe

St. Thomas Morus

09:30 Uhr Hl. Messe

Ökum. Zentrum in Hl. Familie

11:00 Uhr Hl. Messe

St. Judas Thaddäus

18:30 Uhr Hl. Messe

St. Elisabeth

10:00 Uhr Wortgottesdienst



Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de



Gottesdienste zu Weihnachten in Wülfrath



Heiligabend, 24.12.2024

St. Joseph

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier
17:00 Uhr Familiengottesdienst
22:00 Uhr Christmette



St. Maximin

15:30 Uhr Kinderkrippenfeier
22:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2024

St. Maximin

09:30 Uhr Festmesse

St. Joseph

11:00 Uhr Festmesse



2. Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus 26.12.2024

St. Maximin

09:30 Uhr Hl. Messe

St. Joseph

11.00 Uhr Jugendmesse
zum Abschluss der Frühschichten



UNSERE GOTTESDIENSTE



DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE METTMANN

Gottesdienste zum Heiligen Abend, 24.12.2024

Ev. Krankenhaus

13 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	Pfr.in Glimm-Kriegsmann/ Sr. Lucia
--------	---------------------------	---------------------------------------

Carpe Diem

16 Uhr	Gottesdienst für Alleinstehende	Monsignore Ullmann
--------	---------------------------------	--------------------

Kirche Freiheitstraße

11 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Artmann
15 Uhr	Familiengottesdienst	Diakon Thies
17 Uhr	Christvesper mit Mädchenkantorei	Pfr.in Hammerstaedt-Löhr
23 Uhr	„It feels like Christmas“: Weihnachten mit den Senfkörnern. Texte und Lieder mit Gospelfeeling	Oliver Richters

Kirche Obschwarzbach

15 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Schuster
16.30 Uhr	Christvesper	Prädikantin Lenz

Ökumenisches Zentrum Metzkausen

15 Uhr	ökumenischer Kindergottesdienst	Pfr.in Franz
17 Uhr	ökumenischer Familiengottesdienst	Pfr.in Franz

Haus der Begegnung ME Süd

18 Uhr	Christvesper	Prädikantin Haude
--------	--------------	-------------------

Parkplatz Hellweg, Düsseldorfer Straße

15 Uhr	LKW-Familiengottesdienst	Pfr. Artmann und
17 Uhr	LKW-Familiengottesdienst	Pastor Dr. Kwon

1. Weihnachtstag 25.12.2024

11 Uhr	zentraler Gottesdienst Kirche Freiheitstraße mit Kantorei	Pfr. Schuster
--------	--	---------------

2. Weihnachtstag 26.12.2024

11 Uhr	Singgottesdienst Kirche Freiheitstraße	Pastoralteam
--------	---	--------------

Gottesdienst zum Jahreswechsel 31.12.2024

18.00 Uhr	Gottesdienst Kirche Freiheitstraße Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Artmann
-----------	---	--------------

Neujahrstag 1.1.2025

17 Uhr	Gottesdienst im ökum. Zentrum Metzkausen	Diakon Thies
--------	---	--------------

18 19

Anzeige



Frauke Schwarz-Sommer
Bestatterin & Trauerbegleiterin

Sie erreichen mich rund um die Uhr:
02104 - 200 25 35

und nach Terminabsprache in meinem Büro:
Oberstraße 10 in Mettmann, Zugang über Tannisberg
info@bestattungen-schwarz-sommer.de

www.bestattungen-schwarz-sommer.de



60 JAHRE ST. THOMAS MORUS

Wie alles begann:

Das starke Wachstum der Stadt Mettmann in den 1960er Jahren vor allem nach Westen, machte die Gründung einer zweiten Pfarre in Mettmann erforderlich. Anfang des Jahres 1963 begannen die Bauarbeiten an der neuen Kirche, am 26. Mai 1963 erfolgte die Grundsteinlegung. Den Vorschlag von Kaplan Läufer, den hl. Thomas Morus zum Patron der Kirche zu wählen, nahm der Vorstand von St. Lambertus an. Rektor Theo Buter wurde im Januar 1964 als Seelsorger für den Seelsorgebezirk Mettmann-West ernannt. Am ersten Adventssonntag, dem 29.11.1964, weihte Dechant Karl Weiß feierlich die St. Thomas Morus Kirche ein.

Seit dieser Zeit ist viel geschehen:

Aufgrund von bautechnischen Mängeln musste das Kirchendach mehrmals umgestaltet und saniert werden. Die innere Ausgestaltung der anfangs schmucklosen Kirche wurde mit Hilfe des neu gegründeten Kirchbauvereins durch Spenden der Gemeinde finanziert. 1982 war die Gestaltung des Chorraums der Kirche mit dem Altarfresko durch Bildhauer Klaus Balke im Wesentlichen abgeschlossen. Dies alles war nur möglich durch die vielen Engagierten die es in der Gemeinde gab.

1977 wurden die Pfarrbezirke St. Thomas Morus und Hl. Familie von St. Lambertus abgetrennt und die Pfarrgrenzen neu festgesetzt. Aufgrund des Rückgangs der Zahl der Priester, kam es am 1.1.2012 zur Fusion der Pfarreien Hl. Familie, St. Thomas Morus, St. Lamber-

tus zur Gesamtpfarrei St. Lambertus, die seit 2023 zur pastoralen Einheit St. Lambertus/St. Maximin gehört.

Aus der Festschrift von 2014:

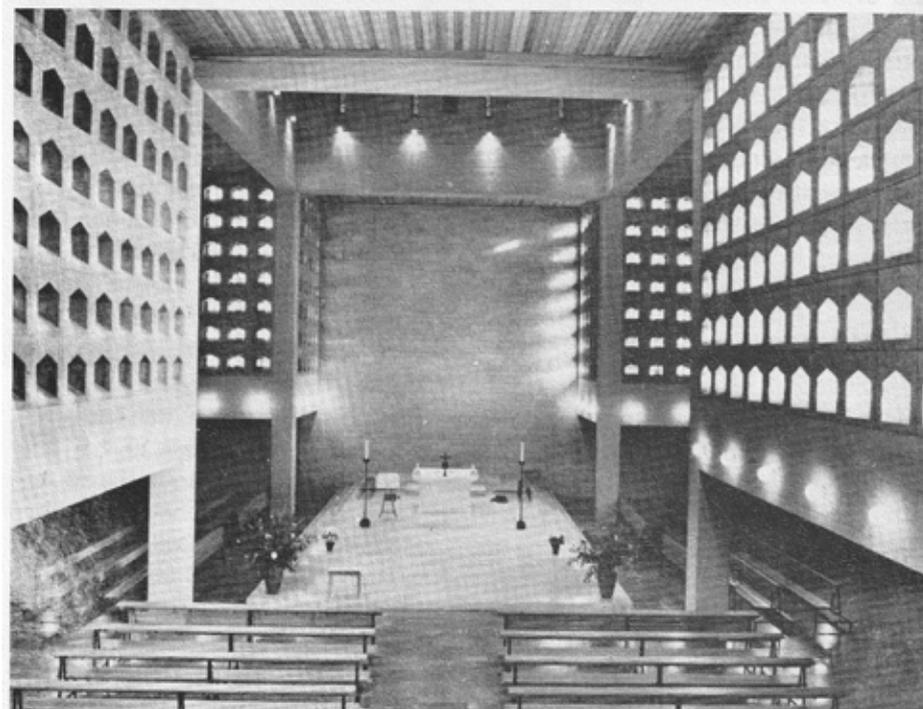
Pfr. Ullmann überschrieb sein Grußwort in der Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum mit dem Wort des Kirchenpatrons St. Thomas Morus: „Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“. Sein damaliges Grußwort endet mit: „Den Gemeindemitgliedern im Mettmanner Westen ist in ökumenischer Offenheit „ihre Kirche“ wichtig. Das freut mich als Pfarrer, weil es das „Haus aus Steinen“ St. Thomas Morus mit Leben erfüllt, mit „lebendigen Steinen“, die Bewährtes und das wertvolle Gut des Glaubens bewahren, in die moderne Zeit übertragen und das Bekenntnis zu Christus am brennen halten“

Pfr. i. R. Theo Buter, der von 1964 -1999 als Seelsorger in St. Thomas Morus wirkte, beendete ein Interview in der Festschrift folgendermaßen: „ Ich wünsche dem Filialbereich St. Thomas Morus, dass sich viele Gemeindemitglieder weiterhin verantwortlich in der Pfarrei engagieren wie zu Beginn in der Entstehungszeit“.

Im Gottesdienst am Vorabend des 1. Advents am 30.11.2024 um 18 Uhr begehen wir feierlich das 60jährige Weihejubiläum unserer Kirche St. Thomas Morus.

— zusammengestellt aus der Festschrift von 2014 von Gertrud Böhm

Innenaufnahme kurz nach der Einweihung



20 21



DIAKON DIRK BRÖCKERHOFF

Liebe Gemeinde,

im Sommer 2020 erfuhr ich über das Erzbistum, dass meine Ausbildungs- oder Mentoratspfarrei die Gemeinde St. Lambertus Mettmann werden sollte. Noch am gleichen Tag machte ich mich auf den Weg, einmal in meine zukünftige Wirkungsstätte hineinzuschnuppern, und die offene Kirche von St. Lambertus hieß mich an jenem Tag willkommen. In gleicher Weise durfte ich in das Pastoralteam hineinfinden; besonders mit meinem Mentor, Msgr. Herbert Ullmann, habe ich einen fürsorglichen Begleiter gefunden, der mir als freundschaftlich verbundener Mitbruder bei meiner Arbeit als Diakonand und Diakon geholfen hat und mich mit einer großen Portion Vertrauensvorschuss hat walten lassen. Im gesamten Seelsorgeteam und im Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe ich mich immer gut aufgehoben gewusst.

In eine fremde Gemeinde hineinzuwachsen, das ist gar nicht leicht – nicht in Mettmann wohnhaft, bin ich Einpendler, und auch wenn die etwa 13 Kilometer schaffbar sind, bedeutet jeder Einsatz, sich erst einmal ins Auto zu setzen... ich komme gleichsam „vom Rand“, bin „Immigrant“, und dazu auch noch „nur“ im Nebenamt tätig: das erleichtert mir durchaus, eine abgeklärte und etwas distanzierte Perspektive auf das Gemeindeleben einzunehmen, bedeutet durchaus aber auch, dass das Hineinwachsen in das Gemeindeleben mit so vielen Kirchorten in Mettmann und Wülfrath schwierig ist, dass das Vertrautwerden mit den Leuten Zeit benötigt und dass Begegnungen immer ein Stückweit punktuell begrenzt bleiben. –



Zu meiner Vita: Im November 1974 wurde ich in Jülich geboren; mein Vater war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kernforschungsanlage, meine Mutter Lehrerin, und ich habe einen jüngeren Bruder, der mit seiner Familie in Aachen lebt. Mit Freude habe ich als Jugendlicher in der Propsteipfarre Jülich mitgearbeitet, und der Hang zur Theologie und die Liebe zur Kirche sind mir durchaus in meine Person eingeschrieben. Als ich mich 1995 dann für ein Philologiestudium in Münster immatrikulierte, da sagten Nachbarn: „Und wir dachten, der Junge wird Pastor.“ :-). Nun, immerhin habe ich auch Theologie studiert. Während der Studienzeit arbeitete ich ein Jahr als assistant teacher in England, das Referendariat führte mich nach Erkelenz, und nun wohne ich seit gut zwanzig Jahren in Heiligenhaus (beim Spazierengehen auf den Höhenzügen halte ich immer gerne Blickkontakt mit Mettmann, besonders einige Kirchtürme „grüßen“ mich von dort!). Am hiesigen Immanuel-Kant-Gymnasium unterrichte ich die Fächer Religionslehre, Englisch und Lateinisch. Eine wahre Freude, dort Dienst zu dürfen; ich bin leidenschaftlich gerne Lehrer! Und ich darf anfügen, dass dies für mich eine (erste) Berufung ist und auch bleiben soll.

22 23

Die Kirche hat mich indes nicht losgelassen! Die (zweite) Berufung zum geistlichen Amt, sie war unterschwellig wohl immer da – und 2018 wagte ich dann den Schritt über die Schwelle des Diakoneninstituts Köln. Eine besonders zeitlich anspruchsvolle, mitunter kräftezehrende Zeit der fünfeinhalbjährigen Ausbildung, theologischen Fortbildung, praktisch-seelsorglichen Arbeit und spirituellen Zurüstung stand an. Missen möchte ich diese Vorbereitungszeit indes mitnichten.

Die Weihe zum Diakon in der Hohen Domkirche zu Köln letzten November durch Weihbischof Steinhäuser war eines der ganz großen Erlebnisse meines Lebens. Ich darf sagen, dass besonders die 17 Minuten, die meine Mitbrüder und ich zur Allerheiligenlitanei auf dem Fußboden des Doms lagen, eine existentiell (positiv) erschütternde Erfahrung war. Übrigens: als ich dann wieder die Augen öffnete, spiegelten sich die wunderbaren Farben der Richterfensters in meinen Brillengläsern... was für ein Zeichen!

Mit Freude arbeite ich nun als Diakon in Wülfrath und Mettmann, und etwa einmal pro Monat assistiere ich auch sonntags als Diakon im Kölner Dom. Besonders gerne bin ich im Wohnstift Königshof, und ich mag es, bei den Menschen an den bedeutsamen Stationen ihres Lebens zu sein und sie zu begleiten: bei Taufen, Hochzeiten, Goldhochzeiten, Beerdi-

gungen, Vorbereitung zur Wiederaufnahme in die Kirche... ich mache Hausbesuche, führe dort Gespräche, um die „Kasualien“ (d.h. Gottesdienste an besonderen Stationen im Leben) zu planen, um mich mit den Menschen über den Glauben zu unterhalten oder Seelsorgegespräche – auch in Notlagen – zu führen. Mir liegt eher die face to face-Seelsorge als große Projekte anzustoßen. Was mir übrigens noch vorschwebt: einen Glaubensgesprächskreis für Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Da schlage ich wieder einen Bogen zu meiner schulischen Tätigkeit als Lehrer...

Liebe Gemeinde, danke sage ich an dieser Stelle für viele gute Begegnungen und dafür, dass wir gemeinsam als Christinnen und Christen Kirche leben. Kirche macht Freude, Glauben trägt, die Botschaft Christi gibt uns guten Rückenwind – dafür sich einzusetzen und daraus zu leben, lohnt sich doch, oder?

Bitte zögern Sie nicht, mich anzusprechen, wenn Sie einen Seelsorger brauchen. Ich bin wirklich sehr gerne für Sie da!

Alles Gute und Gottes reichen Segen für Sie und für Euch.

Herzlich

— Diakon Dirk Bröckerhoff

MESSDIENER STARTEN GEMEINSAM DURCH!

2024 ein Jahr voller neuer Erlebnisse

Anfang 2024 haben sich die Messdiener der drei Gemeinden zusammen geschlossen, um ihre Gemeinschaft zu stärken und lebendig zu halten. Da in den Gemeinden immer weniger Kinder als Messdiener aktiv sind. Durch den Zusammenschluss wollen die Kinder und Jugendlichen nicht nur im Gottesdienst zusammenarbeiten, sondern auch bei gemeinsamen Ausflügen und Projekten viel erleben. Diese Aktivitäten bieten ihnen die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen, sich gegenseitig zu unterstützen und Spaß zu haben. So wird der Dienst als Messdiener zu einer bereichernden Erfahrung, die über den Altar hinausgeht und den Zusammenhalt der Kinder stärkt.



So waren wir in diesem Jahr schon im Trampolinpark, Bowlen, im Phantasialand und auf einem gemeinsamen Wochenende.

Jeder, der Lust hat, unsere Gemeinschaft zu unterstützen oder selbst als Messdiener am Altar dabei zu sein, ist herzlich eingeladen, mitzumachen! Dabei ist es ganz egal, ob du erst zur Erstkommunion gegangen bist, oder schon weit darüber hinaus. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns melden. Gemeinsam erleben wir spannende Ausflüge, tolle Projekte und stärken unseren Zusammenhalt – sei dabei und werde Teil unserer Gemeinschaft!

Anzeige



24 25

- FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur
- Neu- und Umgestaltung
- Wege und Terrassen
- Zäune und Tore
- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Garten- und Anlagepflege
- Winterdienst

NEU - Innovative Herbizidfreie Unkrautbekämpfung, Heißwasser-Schaumverfahren, 100% biologisch

Weitere Infos unter: www.torner-gartenbau.de

Jens Torner Garten- und Landschaftsbau
Am Predigtstuhl 39 · 40822 Mettmann
Telefon: 0 21 04-77 58 81 · Mobil: 01 77-3 69 67 98
info@torner-gartenbau.de

WIR SIND DIE KATHOLISCHE JUGEND ST. THOMAS MORUS!

Aktuell haben wir 8 aktive Jugendgruppen, welche von unseren knapp 30 Leitern wöchentlich betreut werden. Während der Gruppenstunden könnt ihr eure Freunde sehen, Spiele spielen, etwas basteln oder einfach nur quatschen.

Unsere Gruppen sind grob nach Alter sortiert. Unsere jüngsten Gruppen könnt ihr ab acht Jahren besuchen, in unseren ältesten Gruppen liegt das Alter im Schnitt bei 15 Jahren.

Wir machen allerdings nicht nur wöchentliche Gruppenstunden, sondern veranstalten über das Jahr hinweg mehrere Ausflüge und Aktionen, wie zum Beispiel einen Schlittschuhausflug, einen Ausflug in den Freizeitpark oder unsere Osteraktion.

Auch dieses Jahr ging es für uns wieder auf Herbstfahrt, das Ziel war Höxter.

Mit insgesamt 60 Personen haben wir dort in einem Selbstversorgerhaus eine schöne Zeit mit vielen Spielen und Abenteuern verbracht. Alles unter dem Motto „Gemeinsam stark“. Falls ihr nun auch Interesse an unseren Angeboten habt, könnt ihr uns gerne eine Mail an JugendThomasMorus@gmx.de schreiben und wir nehmen euch in den Infoverteiler auf.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter bei den Gruppenstunden, Ausflügen, Aktionen oder auf den Fahrten. Bis bald!

— Eure Leiterrunde der Jugend St. Thomas Morus



DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT ST. GEORG FEIERT 95. JAHRE VERBANDSJUBILÄUM

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Stamm Mettmann seit Anfang dabei

Am 07. Oktober 1929 wurde in Altenberg die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) zur Probe in den Katholischen Jungmännerverband aufgenommen. Dieser Tag gilt als Gründungstag des Bundesverbandes der DPSG. Bereits in einem Schreiben vom 1. Mai 1929 an den damaligen Pfarrer Jörissen wurde der Vorschlag gemacht, in Mettmann ein „katholisches Pfadfinderkorps“ zu bilden. Im Oktober 1929 waren Jugendliche aus Mettmann bei der Gründung des Bundesverbandes in Altenberg dabei, der Stamm Mettmann feiert seinen Geburtstag immer am 01. Dezember und wurde ebenfalls 1929 gegründet.

In seiner nun 95jährigen Stammesgeschichte blicken die Mitglieder auf eine lange Zeit pfadfinderischen Lebens und Wirkens zurück. In der Nazizeit versuchten die jungen Christen im Schutz der Kirche, solange es ging, die Jugendarbeit fortzusetzen. 1938/39 agierte die DPSG

in Mettmann im Rahmen einer rein religiösen Gemeinschaft unter dem Namen „Gemeinschaft St. Georg“. Die Gruppentreffen wurden heimlich fortgeführt, Auseinandersetzungen mit der Hittlerjugend gab es dennoch.

Ein „neuer“ Anfang wurde dann 1946 gewagt. Anfangs waren es zehn, kurze Zeit später schon 20 Jugendliche. Aktuell zählt der Stamm rund 80 Kinder, Jugendliche und erwachsene Gruppenleiter*innen. In der Pfadfinderei wird Ökumene lebendig, katholisch, evangelisch oder auch andere Konfessionen und Religionen sind willkommen.

Nach wie vor ist ein großes Ziel unserer Arbeit Kinder und Jugendliche zu begeistern eigenverantwortlich, selbstkritisch und selbstbestimmend das Leben zu gestalten und sich für eine gerechte Gesellschaft einzusetzen.

Neben zahlreichen Aktionen der einzelnen Gruppen und des ganzen Stammes, bleibt doch der Höhepunkt im Jahr eines Pfadfinders die Freizeiten und Zeltlager. Pfingsten 2024 nahmen 54 Teilnehmende an einem großen Zeltlager im Westerwald teil, im Sommer fuhr eine Gruppe mit 25 Pfadfinder*innen ins Brexbachtal in der Nähe von Koblenz, während die Roverstufe mit 10 Jugendlichen nach Dänemark reiste.

Auch für 2025 wird es neben den Wochenendfreizeiten auch wieder Fahrten an Pfingsten und im Sommer geben. Das traditionelle Ostereierfärben, Aktionen zum Gemeindefest,

Weltkindertag und an St. Martin sowie die Aussendung des Friedenslichtes von Bethlehem gehören fest in den Kalender.

Im Stamm Mettmann sind die Mitglieder in vier Altersstufen aktiv. Die Wölflinge beginnen im Alter ab 7 Jahren, die Jungpfadfinder*innen mit 10 Jahren, die Pfadfinder*innen mit 13 Jahren und die Rover*innen ab 16 Jahren. Aktuell sind 16 Gruppenleiter*innen aktiv und begleiten die Stufen. In den Kinderstufen gibt es derzeit Wartelisten, so dass händierend weitere Gruppenleiter*innen gesucht werden.

— Marcus Königs
Stammeskurat

26 27



GEMEINDEFESTE



28 29



KOLPINGSFAMILIE METTMANN AUCH IN 2025 MIT VIelfÄLTIGEM PROGRAMM

Auch im kommenden Jahr wird die Mettmanner Kolpingsfamilie ein vielfältiges Programm an Aktionen mit sozialer Ausrichtung gestalten. Die reichhaltig gedeckte Kuchentheke beim Kaffee- und Kuchenverkauf in der Innenstadt zugunsten der örtlichen Wohnungslosenhilfe, die langjährige finanzielle Unterstützung des Friendshiphomes in Manila sind weiterhin zwei der wichtigen Einsatzfelder und auch die Teilnahme am Heimatfest (Wein- sowie Kaffee- und Kuchenverkauf) und anderen lokalen Veranstaltungen sind in der Planung. Die letztjährige Schuh-Sammelaktion „Mein Schuh tut gut“ zugunsten der Kolping International Foundation war ein überwältigender Erfolg.

Auch 2025 wird wieder das beliebte Familienwochenende in Meschede stattfinden.

Aktuelle religiöse und weltliche Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Mettmann veröffentlichen wir im Infoblatt, in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.kolping-me.de. Wer interessiert ist, kann sich auf der Webseite weiter informieren und dort auch alle Informationen zur Mitgliedschaft finden.



30 31



NEUE VERWALTUNGS- LEITUNG FÜR DIE PASTORALE EINHEIT METTMANN - WÜLFRATH

Seit dem 1. April 2024 ist Herr MARTIN OHLMS neuer Verwaltungsleiter für die katholischen Kirchengemeinden Mettmann und Wülfrath. Herr Ohlms, der ursprünglich aus dem Bankenbereich kommt, war bereits Verwaltungsleiter in Erkrath-Hochdahl, und Vertretungsweise auch in Hilden, Langenfeld und Essen-Kettwig. Im Gemeindeleben wird er vor allem als Personalverantwortlicher und in der Begleitung des Kirchenvorstandes in Erscheinung treten. Wir heißen Martin Ohlms ganz herzlich willkommen und wünschen ihm gute Jahre in der vielfältigen Arbeit hier bei uns.



DR. SCHMEDDING

Liebe Gemeindemitglieder!

Nun bin ich seit Februar 2024 im Betreuten Wohnen in Mettmann und fühle mich sehr wohl in der Stadt und im Haus. Ich wurde 1942 in der Lüneburger Heide geboren und habe noch 4 Geschwister. Durch die beruflichen Veränderungen des Vaters ist die Familie weit herumgekommen. So haben wir von 1949 bis 1954 in Mettmann in der Johannes-Flintrop-Str. gewohnt.

Ich habe die Volksschule in der Neanderstr. besucht bei Frl. Langensiepen und bin 1951 in St. Lambertus zur Erstkommunion gegangen.

Das Abitur habe ich dann am Hansa Gymnasium in Köln gemacht. Ich habe in Mainz und Bonn Physik studiert und 1973 in Mainz in theoretischer Physik promoviert und dort als Assistent gearbeitet. Dort bin ich in die CV-Verbindung Rheno Palatia eingetreten.

Und dann habe ich meinen Wunsch erfüllt und Theologie in Bonn und Fribourg studiert. Wir wohnten in Leverkusen-Küppersteg und hatten in Christus-König eine sehr lebendige Gemeinde in der ich aktiv tätig war. Eine Messdienergruppe trifft sich noch immer einmal im Jahr.



Die Priesterweihe war am 2.2.1979 nach dem Diakonat in St. Elisabeth in Köln Höhenberg. Es folgten die Kaplanstelle an St. Marien in Köln-Kalk, Pfarrverweser in Bergheim-Glessen und Bergheim-Büsdorf und Pfarrer an St. Bonaventura in Remscheid-Lennep gleichzeitig Stadtdechant in Remscheid. Aus gesundheitlichen Gründen bin ich 2008 in den Ruhestand gegangen und in die Altstadt von Köln gezogen. Das war eine sehr schöne Zeit und ich habe Köln recht gut kennengelernt. Aber im Alter wollte ich es etwas ruhiger und beschaulicher haben und habe eine entsprechende Wohnung hier gefunden.

Soweit es gesundheitlich möglich ist, helfe ich in Mettmann und Wülfrath in der Seelsorge aus.

— Peter Schmedding



Kosten-
übernahme
durch alle
Kassen!

Bei Ihnen,
für Sie
- durch uns

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- Beratung nach § 37.3 SGB XI
- „24 Stunden Pflege“

Ambulanter
Pflegedienst

info@pflegeagentur24-pflegedienst.de
www.pflegeagentur24-pflegedienst.de



Mittelstraße 4
40822 Mettmann
(02104) 69 59 92 0

50 JAHRE BEGEGNUNGS- STÄTTE JOHANNESHAUS

„Das wird am 6. Juli 2025
gefeiert“

Manches hat sich verändert in den fünfzig Jahren, die das Johanneshaus nun besteht, doch der christliche Geist, der in der Gründungs-urkunde am 13. Juli 1974 bekundet wurde mit einem Wort des Namenspatrons Papst Johannes XXIII an seinen Bruder Saverio

VOLUNTAS DEI PAX
NOSTRA

Der Wille Gottes ist unser
Friede

34 35

prägt weiterhin die Arbeit in diesem Haus, das als Altentagesstätte und Haus der Begegnung für die ganze Gemeinde am 1. Juni 1975 eingeweiht wurde.

Und so gilt auch heute, was schon in der Gründungsurkunde steht: Möge der Geist der Glaubenszeugen, der Stadtpatron der Stadt Mettmann, der wie Thomas Morus seinem Gewissen folgte und enthauptet wurde, wie auch der Mettmanner Kaplan Johannes Flintrop, der 1942 im KZ Dachau starb, immer in diesem Haus lebendig sein.

Gravierend veränderte sich die Situation des Hauses, als im Jahr 2006 der Kirchenvorstand der Pfarrei Thomas Morus auf Grund der Vorgaben des Erzbistums aus finanziellen Gründen beschloss, das Haus zu schließen. Zur Vermeidung einer Schließung gründeten Gemeindemitglieder von St. Thomas Morus den Trägerverein Johanneshaus e.V. Dieser Trägerverein besteht noch heute und ist ein freier als gemeinnützig anerkannter Verein christlich orientierter Mitglieder und führt und unterhält





in christlich-ökumenischem Geist die Begegnungsstätte Johanneshaus für Menschen aller Generationen und Konfessionen. Der Trägerverein freut sich über jedes neue Mitglied.

Der Schwerpunkt der Arbeit im Johanneshaus ist weiterhin mit vielfältigen Angeboten die Arbeit mit und für Senioren. Vierteljährlich erscheint eine Programmübersicht, die die große Zahl der angebotenen Kurse und Veranstaltungen zeigt: wie Gymnastikkurse, Malkurse, Nähkurse, Seniorentanz, Spielnachmittage. In regelmäßigen Abständen finden Sonderveranstaltungen und Extras statt, wie das Reparaturcafé, Nachbarschaftsfrühstück oder auch Bergisches Kaffeetrinken. Das Projekt 2024 hat das Motto „Lebensmittelpunkt / Heimat

/ Mettmann“. Seit 2023 hat auch die Schützenbrüderschaft ihre Heimat im Johanneshaus gefunden.

Für Versammlungen und private Feste und Feiern bietet sich das Haus an und wird gerne genutzt bei freudigen und bei traurigen Anlässen. Auch Vereine und Gruppen jeglicher Art können das Johanneshaus mieten.

Ausführliche Informationen über den Trägerverein Johanneshaus und seine Angebote finden sich im Internet:

www.johanneshaus-mettmann.de;
Telefonisch erreicht man die Leitung des Johanneshauses Frau Droste unter **02104-71011**.

Weihnachtswortspiel

Setze die richtigen Begriffe in die Kästchen ein.
Fast wie von allein entsteht dann das Lösungswort.

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

FREIZEITEN DER JUGEND HEILIGE FAMILIE, THOMAS MORUS UND DER PFADFIN- DER ST. GEORG



38 39



KIRCHENBÄNKE



Seit April diesen Jahres sind in St. Lambertus zwei "neue" Kirchenbänke eingezogen: eine katholische und eine evangelische. Nach vielen Jahren in Privatbesitz haben sie den Weg in eine Kirche zurückgefunden. Die katholische Bank stammt aus den 1880er Jahren aus der Originalausstattung des neu gebauten Kirchenschiffs von St. Lambertus. 1956 wurde fast die gesamte neugotische Ausstattung entfernt und größtenteils verschrottet. Einige wenige Gegenstände wurden von Gemeindegliedern dankenswerterweise gerettet und fanden Asyl in Privathäusern oder Firmen. Viele davon sind bereits zurückgekehrt, so wie diese Bank. Die evangelische Bank stammt aus der ev. Kirche Freiheitstraße. Im Rahmen der Sanierung der Kirche 2012/2013 wurden die bisherigen Kirchenbänke durch Stühle ersetzt. Den größten Teil der Bänke erhielt eine ec. Kirchengemeinde in Lettland – einige gingen in Privatbesitz über.

Heute stehen die beiden Bänke als Zeichen der Ökumene in Mettmann gemeinsam Seite an Seite in der Turmkapelle, dem ältesten Teil der Kirche. Dabei erinnern sie auch an Zeiten, in denen St. Lambertus von der reformierten Gemeinde mitgenutzt wurde.

Im Pfarrarchiv von St. Lambertus lässt sich nachlesen, dass nach Einzug der Reformation in Mettmann um den Besitz des Kirchengebäudes gestritten wurde.

Da das Kloster Kaiserswerth – dem in der Schenkungsurkunde 904 der damalige Königshof mit der schon vorhandenen Kapelle von Ostfrankenkönig Ludwig dem Kind zugewiesen wurde – das Patronatsrecht innehatte, blieb St. Lambertus der katholischen Gemeinde. Seit Anfang des 17. Jh. nutzten auch die Reformierten das Gotteshaus der Katholiken. Dabei ging es nicht immer friedlich zu: als Pfingsten 1612 der Pfarrer über seine Zeit hinaus die Kirche benutzt hatte, kam es zwischen Katholiken und Reformierten zu einer Schlägerei. Über derartige Auseinandersetzungen im ökumenischen Zentrum in Hl. Familie Metzkausen liegen glücklicherweise bisher keine Berichte im Pfarrarchiv vor :-)

Die beiden Bänke stehen in der Turmkapelle von St. Lambertus und können dort zu den Öffnungszeiten der Kirche (in der Regel täglich außer donnerstags von 10 – 18 Uhr) angeschaut werden.

Steht bei Ihnen zuhause vielleicht auch noch eine Kirchenbank oder andere Ausstattungsgegenstände unserer Kirche? Wenn Sie Lust haben, schicken Sie uns gerne ein Foto an: k.siepmann@katholisches-mettmann.de

— K. + N. Siepmann
Quellen: Pfarrarchiv St. Lambertus

ST. LAMBERTUS „ZUM MITNEHMEN“

Wir haben eine App.

Über die neue **Kirchen-App Churchpool** kann man ab sofort Push-Benachrichtigungen mit Neuigkeiten aus unserer Gemeinde erhalten, miteinander ins Gespräch kommen, sich in Gruppen (z.B. Chor, Jugend, Regenbogenkirche) untereinander austauschen, eigene Gruppen erstellen oder mit unserem Team in Kontakt treten. Es gibt außerdem einen Veranstaltungskalender, einen täglichen Impuls, unser digitales Info-Blatt u.v.m., das alles datenschutzkonform, werbefrei und kostenlos. Über unsere Gemeinde hinaus kann man auch Nachbargemeinden suchen und sich informieren. Die App ermöglicht uns so nicht nur die Vernetzung von Mitgliedern in unserer Gemeinde, sondern auch darüber hinaus. Neugierig geworden? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, unsere Gemeinde suchen und beitreten!

<https://www.churchpool.com/de/apphollen.html>

*Im Sinne der Schöpfungsbewahrung ist Churchpool nachhaltig und nutzt Server mit 100 % Ökostrom.



Unsere Gemeinde hat eine App!

Neuigkeiten 📰, Ankündigungen 📣,
Gruppen 👥 und vieles mehr
direkt auf dem Smartphone.



KONTAKTE

Katholisches Familienzentrum

St. Lambertus

Friedhofstr. 10, 40822 Mettmann

Leiterin: Melanie Heide

T. 02104 – 70007

M. kita.lambertus.mettmann@erzbistum-koeln.de

St. Thomas Morus

Breslauer Str. 1, 40822 Mettmann

Leiterin: Elke Völz

T. 02104 – 71983

M. kita.thomasmorus.mettmann@erzbistum-koeln.de

Heilige Familie

Gartenkampsweg 4, 40822 Mettmann

Leiterin: Bozena Hanisch

T. 02104 – 54460

M: kita.heiligefamilie.mettmann@erzbistum-koeln.de

Caritas Kindertagesstätte Goldberg

Goldberger Str. 32, 40822 Mettmann

Leiterin: Alexandra Töpfer

T. 02104 – 8324036

M. kita-goldberg@caritas-mettmann.de

SKFM Mettmann e.V.

Neanderstr. 68-72, 40822 Mettmann

T. 02104 – 1419-0

M. info@skfm-mettmann.de

Gemeindezentren

Treffpunkt Gemeinde

Oberstraße 2-4, 40822 Mettmann

Kaplan-Flintrop-Haus

Schwarzbachstraße 53, 40822 Mettmann

Ökum. Zentrum in Heilige Familie

Gartenkampsweg 4, 40822 Mettmann

Jugendheim St. Thomas Morus

Breslauer Str. 1b, 40822 Mettmann

Johanneshaus

Düsseldorfer Str. 154, 40822 Mettmann,

Tel. 71011

HINWEISE

zur Gottesdienstordnung Wülfrath

St. Joseph, *Goethestr. 77*

Samstag 17 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 11.00 Uhr Hl. Messe

MO, DO 18.30 Uhr Hl. Messe

St. Maximin, *Dorfstr. 10, Wü-Düssel*

Sonntag 9.30 Uhr Hl. Messe

MI 18.30 Uhr Hl. Messe

FR 8.00 Uhr Hl. Messe

KONTAKTE

der kath. Kirchengemeinde St. Lambertus

Ullmann, Herbert | Leitender Pfarrer

T. 02104 – 70073 d./82317 p.

M. herbert.ullmann@erzbistum-koeln.de

Schulte, Gregor Maria | Pfarrvikar

T. 02104 – 9572637

M. parochusneandertalis.schulte@gmx.de

Pater Oracz, Franciszek | Kaplan

T. 02104 – 818 0269

M. franciszek.oracz@erzbistum-koeln.de

Anhut, Michael | Diakon

T. 02058 – 7835 650

M. m.anhut@kath-wuelfrath.de

Varga, Kinga | Pastoralreferentin

T. 0175 5329163

M. kinga.varga@erzbistum-koeln.de

Sr. Lucia Vellavalliyil |

Krankenhausseelsorgerin

T. 0151 65015885

M. lucia.vellavalliyil@erzbistum-koeln.de

Kreuzberg, Christian | Subsidar

(Pfarrer i.R.)

T. 02104 - 952395

M. christian.kreuzberg@erzbistum-koeln.de

Rust, Gerhard | Diakon i. R.

T. 02104 - 8331215

M. gerhard.rust@erzbistum-koeln.de

Ohlms, Martin | Verwaltungsleiter

T. 0172 2350831

M. martin.ohlms@erzbistum-koeln.de

Scharlau, Bianca | Assistenz der Verwaltungsleitung

T. 0173 515 0429

M. bianca.scharlau@erzbistum-koeln.de

Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus Pfarrbüro

Kreuzstraße 10

40822 Mettmann

T. 02104 – 70073

F. 02104 – 76557

M. pfarrbuero.lambertus.mettmann@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

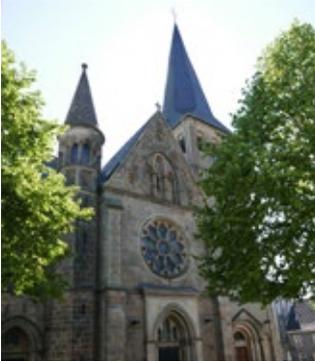
Nachmittag: Mo | Di | Do: 15 – 17 Uhr

Vormittag: Mi | Fr: 10 – 12 Uhr



HINWEISE ZUR

Gottesdienstordnung und Beichtgelegenheiten



St. Lambertus | Markt

Sonntag	11.00 Uhr Hl. Messe
	19.00 Uhr Hl. Messe
MO DO FR	19.00 Uhr Hl. Messe
DI MI	9.00 Uhr Hl. Messe



St. Thomas Morus | Breslauer Str. 1

Samstag	17.00 Uhr Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	9.30 Uhr Hl. Messe
DI	19.00 Uhr Hl. Messe
FR	9.00 Uhr Hl. Messe



Heilige Familie | Gartenkampsweg 4

Sonntag	11.00 Uhr Hl. Messe
MI	19.00 Uhr Hl. Messe



St. Judas Thaddäus | Obschwarzbach 47

Samstag	18.30 Uhr Vorabendmesse
FR	18.30 Uhr Hl. Messe
	(1. FR im Monat)



St. Elisabeth | Düsseldorfer Str. 20

DO	10.00 Uhr Hl. Messe
----	---------------------



St. Vinzenz | Schumannstr. 2-4

FR	10.30 Uhr Hl. Messe
----	---------------------



Füreinander
Adventssammlung

16. November bis
7. Dezember 2024
www.wirsammeln.de

LIEBE MIT - MENSCHEN,

der Mensch ist nicht dazu bestimmt, allein zu sein. Von Kindesbeinen an benötigen wir Begleitung, Unterstützung, Schutz, Zuspruch und Liebe. Dazu müssen wir nicht in die Evolution schauen, sondern allein in unser Herz. Albert Schweitzer hat einmal gesagt: „Der Sinn des menschlichen Lebens besteht darin, anderen zu dienen, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft zu zeigen.“

„Füreinander“ lautet das Motto der größten ökumenische Spendenaktion von Caritas und Diakonie, die damit auf die Bedeutung des sozialen Miteinanders hinweisen und daran erinnern möchten, dass wir als Gemeinschaft nur stark sind, wenn wir füreinander eintreten. Mit Ihrer Spende – ob klein oder groß – können Sie schnelle und unbürokratische Hilfe leisten und sich dafür FÜREINANDER stark machen.

Ihre Spende kommt an! Die Caritas-Sammlung verbleibt zum größten Teil (95 %) in unserer Pfarrei für notleidende und bedürftige Menschen. Auch in Mettmann gibt es Armut, oft versteckt und verschämt. Wir unterstützen diskret z.B. Familien, damit Kinder in Ferien fahren oder Schulsachen kaufen können. Wir unterstützen Hospizarbeit und finanzieren besondere Projekte, beispielsweise das **Projekt „Mettmanner Kinder in Not“ und die Caritas-Wohnungslosenhilfe.**

Ein kleiner Teil (5 %) dient überörtlichen Aufgaben der Caritas. Not und Armut haben viele Gesichter. Nicht nur Menschen, die an der unteren Grenze des Existenzminimums leben, geraten in Not. Steigende Energie- und Lebenshaltungskosten und noch nicht absehbare wirtschaftliche Folgen von Kriegen und Klimawandel betreffen jeden Einzelnen. Auch ältere Menschen sind zunehmend von Armut bedroht. Eingesetzt wird das Geld aus der Adventssammlung etwa für die Hausaufgabenbetreuung in der Pfarrgemeinde, finanzielle Notlagen von Seniorinnen und Senioren und die Unterstützung von Familien.

Jede Spende hilft, jede Einzelspende, jeder Dauerauftrag

Unser Spendenkonto:
Caritas Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
IBAN: DE89 3015 0200 0002 0013 78
Kreissparkasse Düsseldorf
Verwendungszweck: Adventssammlung 2024

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Bei einer Spende ab 301,- € stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Bitte geben Sie bei Überweisung Ihre Anschrift an. Für einen Betrag bis 300,- € reicht der Kontoauszug als Spendenquittung für die Steuererklärung an das Finanzamt aus.

Ihr



Herbert Ullmann, Pfarrer